

Deutsch: Kerwatod

Schulart(en)	Gymnasium, ggf. Realschule
Jahrgangsstufe(n)	10
Fach/Fächer/fachübergr.	Deutsch
Thema	Regionale Kultur / kreatives Schreiben
Zeitraumen	2 Schulstunden / 90 Minuten
Benötigtes Material	Internetzugang, AB

Kompetenzerwartungen

Lehrplan

Gymnasium D10

3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) sicher und selbständig in den durch die Schreibsituation geforderten Texten an, auch kombiniert. (auch RS D 10)
- setzen unterschiedliche sprachliche Mittel gezielt zur Gestaltung ihrer Texte ein (z. B. Nominalstil, Perspektivwechsel, Ironie, Pointe), wobei sie nach Möglichkeit unterschiedliche Stilebenen verwenden und sich an Vorbildern aus Journalismus und Literatur orientieren.

3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- [...] verfassen erzählende oder schildernde Texte oder Textpassagen und setzen sie reflektiert entsprechend der Schreibsituation ein (z. B. zur Veranschaulichung oder Unterhaltung in Kommentaren oder beim essayistischen Schreiben).

Ablauf:

1) Einstieg: Bildimpuls Grabmal Kerwa (5')

Die Schülerinnen und Schüler sehen sich das Foto vom Kerwa-Grabstein an und lassen es auf sich wirken. Auf das Arbeitsblatt (Material 1) notieren sie erste Gedanken und Gefühle, die sich bei ihnen einstellen.

2) Klärung des Begriffs (10')

Nun wird im Unterrichtsgespräch geklärt, wessen Tod hier evoziert wird. Zuerst sollen sich die SuS zu zweit über ihre Kenntnisse bzw. Vermutungen austauschen, dann wird im Plenum zusammengetragen. Ziel ist es festzuhalten, wie sich das Wort „Kerwa“ erklärt und welche Bedeutung es hat. Schließlich wird das Ergebnis auf dem AB festgehalten.

3) Klärung des Sachverhalts (15')

Als nächstes setzen sich die SuS mit dem Hintergrund des Grabsteins auseinander.

- a. Zunächst sollen sie Vermutungen anstellen, was der Grabstein ausdrücken soll (Gibt es die Kerwa als Fest nicht mehr, weil sie niemand mehr ausrichtet? Oder ist der Tod der Kerwa das jeweilige Ende der jährlichen Feiern? Oder...?). Auch hierzu soll zunächst ein Gespräch zwischen jeweils zwei Jugendlichen stattfinden, dann im Plenum.
- b. Am Ende gibt es die Auflösung, indem der Ablauf der Kerwa aus dem Mitteilungsblatt 13/2022 der Verwaltungsgemeinschaft Creußen (<https://www.stadt-creussen.de/verwaltung-politik/service/mitteilungsblatt>) herausgelesen wird. Dies kann im Rahmen eines Mini-Wettbewerbs geschehen. Das Mitteilungsblatt wird über einen QR-Code oder ggf. auf einer Lernplattform wie z. B. Mebis zugänglich gemacht; wer die gesuchte Information zuerst findet, hat gewonnen.

4) Kreatives Schreiben (45')

Schließlich sollen sich die SuS kreativ schreibend mit dem Kerwa-Grabstein auseinandersetzen. Folgende Situation wird vorgegeben: Stelle dir vor, du hast das gesamte Kerwa-Treiben aktiv miterlebt. Eine Woche ist seit dem Kerwa-Ende vergangen, und du kommst am Abend am Kerwa-Grabstein vorbei. Niemand ist auf der Straße außer dir. Du stellst dich vor den Grabstein und sprichst still in einem inneren Monolog zur beerdigten Kerwa. Du kannst Revue passieren lassen, was du alles erlebt hast, wofür du dankbar bist, was dich irritiert hat, mit wem du wie zu tun hattest, was für Eindrücke bleiben, wie du dich fühlst...

Die SuS erhalten hierfür 35 Minuten Zeit. Nach 30 Minuten wird darauf hingewiesen, dass sie zum Ende kommen sollen.

Danach lesen die SuS sich ihre Ergebnisse jeweils zu zweit vor. Hierfür bietet es sich an, Zufallspärchen mittels Spielkarten zu generieren. Den SuS wird erlaubt, für die Tandemlesung das Klassenzimmer zu verlassen. Danach trifft man sich wieder im Unterrichtsraum und auf freiwilliger Basis werden als gelungen befundene Texte im Plenum vorgelesen.



Kerwatod - Erwartungshorizont

1) Das Kerwa-Grab

Sieh dir das Foto vom Kerwa-Grabstein an und lass es auf dich wirken. Notiere erste Gedanken und Gefühle, die sich bei dir einstellen.

Individuelle Lösungen, evtl. Befremden, Ratlosigkeit, Trauer, Amüsiertheit,...

2) Die Kerwa

Eine Kerwa ist ein traditionelles, jährlich wiederkehrendes mehrtägiges Fest mit gemeinsamem Essen und Trinken (insbesondere von Bier), Musik, Tanz und je nach Ort verschiedenen Bräuchen, das vor allem auf dem Land begangen wird.

Das Wort ist eine Dialektform von „Kirchweih“. Ursprünglich feierte man den Jahrestag der Einweihung der Kirche.

Andere Bezeichnungen sind „Kirta“ (von „Kirchtag“), „Kirmes“ (von „Kirchmesse“) usw.

3) Der Tod der Kerwa

a. Individuelle Lösungen, evtl. Abbruch der Bräuche, Ende des Kerwatreibens,

...

b. Zu Beginn des Festes wird in manchen Ortschaften, wie in Engelmansreuth, die Kerwa ausgegraben und am letzten Festtag bis zum nächsten Jahr rituell begraben.

4) Besuch am Kerwagrab

Individuelle Lösungen, evtl. Trauer über Ende des Feierns, Nachdenken über Erlebtes, Reflexion von Begegnungen, Verhalten anderer junger Leute, Alkoholkonsum